



Abb. 6: *Miesbesen* (Schützing AÖ).

Haarmoos [Widertonmoos] wird der *Miasbösn* gemacht“ Gottsdf WEG.– S. Abb. 6.

WBÖ II,1122.– W-18/4.

[**Mist**]b. Besen zum Mistkehren, OB, NB, SCH vereinz.: *Mischbesn* „meist ein abgenützter Stallbesen“ Derching FDB.

WBÖ II,1122; Schwäb.Wb. IV,1693.

[**Mühl**]b. Besen für die Mühle, OB, SCH vereinz.: *Mülbesn* Derching FDB.

[**Mus**]b. wie → B.1c, °OB vereinz.: °*Muasbesla* „für grobes Mus aus Weizenschrot“ Detten-schwang LL; „Dann nimmt sie den *Muasbesn*, einen kleinen Schlagbesen aus Weidenrute, und stupft den Laib, daß er *Löchlen kriagt*“ BAUER Oldinger Jahr 37; „weil ma oft nöthig hat *Kochlöffel*, *Muesbes'n* (ein kleiner Besen, mit welchem man den Kindsbrei umrührt), *Muespfannl*“ STA 1861 OA 121 (1997) 110.

SCHMELLER I,289.– WBÖ II,1122.– S-96B7.

[**Ofen**]b. wie → [**Back**]b., OB, °NB vereinz.: *Ofa-besa* Hohenpeißenberg SOG.

WBÖ II,1122; Schwäb.Wb. V,42; Schw.Id. IV,1668.

[**Back-ofen**]b. dass., OB, °NB vereinz.: °*Boofa-besn* „aus Reisigästen, die in Wasser getaucht waren“ Innernzell GRA.

[**Radau**]b.: *Radaubesn* „Krawallmacher, Unruhestifter“ H. SCHNEIDER, Bair. gschimpft, München 1991, 41.

[**Rechen**]b. wie → [**Drescher**]b.: °*Rechenbesen* „Art Holzrechen, bei dem aber die Zähne ganz

eng beieinanderstehen“ Ursulapoppenricht AM.

[**Reis**]b.¹ Besen aus Reisstroh, OB mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: *Raisbesn* Ingolstadt; *an Raisbesn kharuffa* Mittich GRI.

WBÖ II,1122f.– S-96B7, M-78/29.

[**Reis**]b.² 1 Besen aus Reisig, °OB, °MF vereinz.: *Reisbesn* „aus Birkenruten“ Wettstetten IN.– 2 wie → B.1c: *Reischbesen* „Schnee-besen“ Prien RO.

Schwäb.Wb. VI,2786; Schw.Id. IV,1669.– DWB VIII,717.

[**Reise**]b. wie → B.4aß, °OB, °NB vereinz.: °*Roasbesn* „Kind, das sich viel auf der Straße herumtreibt“ Pleinting VOF

[**Reiserach**]b. wie → [**Reis**]b.²1: *Reiserachbesen* Walkertshfn DAH.

[**Reiset**]b., [**Reisach**]- dass., °OB, °NB, °OP mehrf., MF vereinz.: *Reisatbesn* Zwiesel REG; *Reiserbes'n* „aus Birkenreisig für Hof, Stall, Tenne“ Ambg; *Da Besenbinda und sei Wei' dö bind'n mitanand, dö Reisabes'n* FRIEDL Gsangl 64.

WBÖ II,1123.– DENZ Windisch-Eschenbach 228.

[**Reisig**]b. dass., °OP, °OF, °MF vereinz.: °*Reisibesn* Troschenrth ESB; *Reisichbes'n* „ein aus Reiseren [selbstgefertigter] Kehrbesen“ BRAUN Gr.Wb. 496.

WBÖ II,1123.– BRAUN Gr.Wb. 496.

[**Reit**]b. 1 wie → B.4aß, °OB, °OP vereinz.: °*dös is a so a Reitbesn* Gaimershm IN.– 2 wie → B.4aγ: °*Reitbesn* „sittlich anrühliche Mädchen“ Söldenau VOF.

W-18/9.

[**Renn**]b. wie → B.4aß, °Gesamtgeb. vereinz.: *bist a so a Rennbesn* Willing AIB; „werden die *Dienstmenscher* als ... *Rennbesen* beschimpft, wenn sie ein paar Mal im Jahr das Tanzvergnügen suchen“ REG R. HALLER, Frauenauer Sagen, Münster u.a. 2002, 216.

W-18/9.

[**Roll**]b. dass., °OB vereinz.: °*du bist a so a Rollbesn* Hohenpeißenberg SOG; *Da habn ma koan quatn Fang net gmacht mit dera, de is a rechter Rollbesn* BAUER Oldinger Jahr 132.

W-18/9.